

CDM EB MEETING REPORT

EB 95, 11. - 13. Juli 2017

Disclaimer

Dieser Bericht gibt die persönlichen Beobachtungen und Einschätzungen des Autors wieder. Die geäußerten Einschätzungen sind weder mit der Bundesregierung abgestimmt, noch geben sie die Position des Wuppertal Instituts wieder.

Das Wuppertal Institut ist Projektträger des Projekts "JKO", das im Auftrag des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit durchgeführt wird.

Internet

www.carbon-mechanisms.de

<http://wupperinst.org/projekte/details/wi/p/s/pd/592>

Kontakt

Nicolas Kreibich

Tel. +49-(0)202-2492 194

Email: nicokr@wupperinst.org

Wuppertal Institut für Klima, Umwelt, Energie GmbH

Döppersberg 19 • 42103 Wuppertal

www.wupperinst.org

Bericht

CDM Executive Board 95. Sitzung

11. – 13. Juli 2017

Nicolas Kreibich

Inhalt

Steuerung / Management	1
<i>Strategische Planung</i>	1
Aktuelle Entwicklungen auf den Kohlenstoffmärkten	1
Freiwillige Löschung von CERs	2
Maßnahmen zur Förderung der Nutzung des CDM für andere Anwendungen	2
<i>Performance Management</i>	3
Förderung der Nachfrage nach CERs im Flugsektor	3
Einzelfallentscheidungen	4
<i>Akkreditierung</i>	4
<i>Programmes of Activities</i>	4
<i>Registrierung von Projektaktivitäten</i>	4
<i>CER-Ausstellung und freiwillige Löschung</i>	4
<i>Weitere Beschlüsse</i>	4
Regulierungsfragen	5
<i>Standards und Tools</i>	5
Digitalisierung.....	5
<i>Verfahren</i>	5
<i>CDM Management Plan 2017</i>	5
Beziehungen zu Foren und anderen Beteiligten	6
<i>Designated Operational Entities</i>	6
Weitere Angelegenheiten	6
<i>Nächste Sitzung</i>	6

Steuerung / Management

Strategische Planung

Aktuelle Entwicklungen auf den Kohlenstoffmärkten

Das Sekretariat berichtete von aktuellen Entwicklungen auf den Kohlenstoffmärkten.¹ Ein erster Berichtspunkt war die Zertifikatsausstellung in der True-Up Periode der ersten Verpflichtungsperiode des Kyoto-Protokolls: Hierfür wurden knapp 1,5 Milliarden CERs (Certified Emission Reductions) ausgestellt, während für die zweite Verpflichtungsperiode 350 Millionen CERs ausgestellt wurden.

Schwerpunkt der Präsentation war die Nutzung des CDM im Rahmen des Paris Agreement. Hierbei verwies das Sekretariat auf die Tatsache, dass insgesamt 30 Nationally Determined Contributions (NDCs) einen direkten Verweis auf den CDM enthalten. Die meisten Länder streben jedoch an, den CDM zur Minderung der inländischen Emissionen zu nutzen. Lediglich Norwegen und Schweiz sehen sich als potentielle Käufer. Das Sekretariat berichtete darüber hinaus über das Potenzial zur Nutzung von CERs in nationalen Emissionshandelssystemen (ETS) und CO₂-Steuersystemen.

Für das **koreanische ETS** wird derzeit darüber diskutiert, ob für die zweite Periode ab 2018 die bisher geltende Begrenzung auf nationale Offsets teilweise aufgehoben werden sollte. Eine Entscheidung hierzu steht noch aus.

Im **EU-ETS** ist eine Sättigung festzustellen. Da die Teilnehmer bereits 1.481 Millionen CERs

genutzt haben, bleibt für den Zeitraum bis 2020 nur noch eine mögliche Nachfrage von 32,6 Millionen. Für die ab 2021 geltenden vierte Verpflichtungsperiode sind keine internationalen Offsets vorgesehen.

Die Einführung der **südafrikanischen CO₂-Steuer**, welche die Nutzung von CERs und anderen Zertifikaten aus südafrikanischen Projekten vorsieht, wurde erneut verschoben. Die Höhe der potenziellen Nachfrage des Systems wird auf 17,5 MtCO₂e/Jahr geschätzt. Da neben dem CDM auch andere Standards zugelassen sein werden, ist die hierdurch entstehende Nachfrage nach CERs unklar. Möglicherweise übersteigt sie jedoch das Angebot, das derzeit bei ca. 11 Mio CERs pro Jahr liegt.

Die **mexikanische CO₂-Steuer** sieht ebenfalls die Nutzung von CERs aus mexikanischen CDM-Projekten vor. Die CERs reduzieren jedoch nicht die zu versteuernden Emissionen, sondern es wird deren aktueller Marktwert herangezogen, um die monetäre Steuerlast zu verringern. Dadurch ist die Regelung wenig attraktiv und Umsetzungsvorgaben seien mangels Nachfrage noch nicht verabschiedet worden. Neben der CO₂-Steuer strebt Mexiko die Einführung eines ETS an. Es wird erwartet, dass noch 2017 ein Pilotssystem eingeführt wird.

Seit Januar 2017 ist in **Kolumbien** ebenfalls eine CO₂-Steuer mit Offset-Komponente in Kraft. Die von der Steuer betroffenen Hersteller und Importeure fossiler Brennstoffe können bis zu 100% ihrer Steuerlast durch Offsets ausgleichen. Hierfür können neben dem CDM zahlreiche weitere Standards genutzt werden, vorausgesetzt die Projekte sind in Kolumbien angesiedelt. Die sich hieraus für den CDM ergebende Nachfrage ist derzeit noch nicht abzuschätzen.

¹ Die Präsentation ist online abrufbar unter: <https://unfccc.events.azureedge.net/media/pdfs/4bc642e3-4221-43d0-88ba-cd78163e0f4c/68295563-1152-4030-a3c5-cfdf4d8d20eb.pdf>

Das Sekretariat berichtete zudem über die Nutzung des CDM im Rahmen von **Result-Based Finance-Instrumenten**. Die Pilot Auction Facility (PAF) der Weltbank hat mittlerweile Garantien in Höhe von 20,6 Millionen Zertifikaten (CERs sowie Zertifikate des Verified Carbon Standards und des Gold Standards) ausgegeben. Die ebenfalls an der Weltbank angesiedelte Carbon Initiative for Development (CiDev) hat Vereinbarungen mit mehreren afrikanischen Projekten über den Ankauf von CERs geschlossen und wird so voraussichtlich insgesamt rund 5,5 Millionen CERs ankaufen.

Mit Blick auf den **freiwilligen Markt** stellte das Sekretariat fest, dass die Bedeutung von CERs über die letzten drei Jahre deutlich zugenommen hat: Während in den Jahren 2014 und 2015 0,8 bzw. 1.1 Millionen CERs gehandelt worden waren, waren es 2016 über 5 Millionen. Insgesamt gehe die Bedeutung des freiwilligen Markts jedoch zurück.

Ein weiterer Schwerpunkt der Präsentation war die potentielle Nachfrage nach Offsets durch den **CORSIA**-Mechanismus: Für den Zeitraum 2021 bis 2035 bezifferte das Sekretariat diesen auf insgesamt 2,5 bis 2,7 Gigatonnen CO₂e.

Das Board diskutierte einzelne Aussagen des Sekretariats. Ein Boardmitglied wies darauf hin, dass das CER-Potenzial einiger Länder seiner Einschätzung zufolge deutlich unterschätzt worden sei und forderte mehr Klarheit bezüglich der verwendeten Methoden. Ein afrikanisches Boardmitglied verwies auf den Unterstützungsbedarf ärmerer Länder bei der NDC-Erstellung und der Beurteilung des möglichen CDM-Verwendung. Es sei zentral, Länder über die Möglichkeiten und Grenzen der Nutzung von CERs bei der NDC-Umsetzung aufzuklären. Auf Nachfrage erläuterte das Sekretariat, dass das chinesische ETS möglicherweise zunächst keine Offsetting-Regeln vorsehen wird. Die Debatte habe sich hier stark gewandelt. Zum geplanten ETS in Mexiko ergänzte das Sekretariat, dass hier bereits eine Register für Projekte be-

stehe und es Bestrebungen gäbe, diese Projekte durch entsprechende Offsetting-Regelungen in das zukünftige ETS einzubinden.

Freiwillige Löschung von CERs

Das Sekretariat präsentierte seine Arbeiten zur Förderung der freiwilligen Löschung von CERs auf der *Voluntary Cancellation Platform* und stellte eine Anfrage zur Initiierung einer Werbekampagne in den Sozialen Medien. Hierdurch könne die Nutzung des Portals weiter gestärkt werden.

Das Board teilte die positive Darstellung des Sekretariats nur zum Teil. Zwar sei insgesamt ein Anstieg der freiwilligen Löschung von CERs zu verzeichnen, diese würden jedoch nur zu einem geringen Teil über die Plattform abgewickelt. Es stelle sich die Frage, ob die Ausgaben für die Medienkampagne und der Wert der dadurch gelöschten CERs im richtigen Verhältnis stehen.

Letztlich beschloss das Board, die Kampagne zu genehmigen, wies das Sekretariat jedoch an, die Kampagne und ihre Wirkung zu überwachen und anschließend an das Board zu berichten.

Maßnahmen zur Förderung der Nutzung des CDM für andere Anwendungen

Das Sekretariat präsentierte den aktuellen Stand seiner Aktivitäten zur Förderung der Nutzung des CDM in anderen Bereichen. Die hier durchgeführten Unterstützungsmaßnahmen umfassen unter anderem öffentliche Veranstaltungen (*Side Events*) sowie technische Unterstützung zur Förderung der Nutzung von CERs in Emissionshandelssystemen und anderen nationalen Systemen. Weitere Maßnahmen sind die technische Unterstützung der Internationalen Zivilluftfahrtsorganisation ICAO und der Internationalen Seeschifffahrtsorganisation IMO zur potenziellen Nutzung von CERs für Offsetting. Weitere Maßnahmen betreffen die Zu-

sammenarbeit mit Finanzinstitutionen und Entwicklungsbanken zur Verwendung der CDM-Infrastruktur als MRV-Instrument. Das Board nahm die aktuelle Darstellung zur Kenntnis, wünschte sich in Zukunft jedoch eine Darstellung, die Mandate berücksichtigt, die für die einzelnen Bereiche bereits erteilt wurden sowie eine Dokumentation der präsentierten Inhalte.

Performance Management

Förderung der Nachfrage nach CERs im Flugsektor

Das Sekretariat stellte seine Arbeiten im Flugsektor vor. Ziel der Arbeiten ist es, Fluglinien zum Ausgleich ihrer Emissionen vor 2020 zu bewegen sowie die ICAO bei der Entwicklung des Offsetting-Mechanismus' CORSIA zu unterstützen. Hierfür nahm das Sekretariat an insgesamt fünf Workshops von IETA und IATA zur Kohlenstoffmärkten in der Luftfahrt teil, welche von der internationalen Emissionshandelsvereinigung IETA und der Internationale Luftverkehrs-Vereinigung IATA durchgeführt wurden.

Darüber hinaus unterstützte das Sekretariat die ICAO bei der Entwicklung der *Emission Unit Criteria* (EUC), die für die Zulassung der in CORSIA verwendbaren Zertifikate maßgeblich sind. Für das Jahr 2017 sind weitere Veranstaltungen mit Teilnehmern aus dem internationalen Luftfahrtsektor geplant, um die Nutzung von CERs vor 2020 voranzutreiben. Auch die technische Unterstützung des ICAO-Prozesses wird fortgeführt. Das Sekretariat berichtete darüber hinaus über den Stand der Debatte in der IMO: Hier befände man sich noch am Anfang der Diskussionen, eine Entscheidung über die mögliche Nutzung marktbasierter Instrumente und dem Umgang mit der CO₂-Bilanz der Branche stehe noch aus.

Auf Nachfrage des Boards erläuterte das Sekretariat, dass die Festlegung der Nutzungsbedingungen von CORSIA bis Ende des Jahres be-

schlossen werden sollen. Anschließend müssten diese von den Vertragsstaaten angenommen werden. Die Rolle des Sekretariats beschränke sich darauf, die Konsequenzen potentieller Regeln für den CDM aufzuzeigen. Empfehlungen zur Ausgestaltung der Zulassungsregeln von CORSIA würden nicht abgegeben. Das Sekretariat kündigte an, Ende des Jahres einen umfassenden Bericht zu den Aktivitäten in dem Bereich vorzulegen, der auf dem ersten Treffen im Jahr 2018 behandelt werden wird.

Verbesserung der Benutzerfreundlichkeit des Sustainable Development Tool

Das Sekretariat präsentierte seine Arbeiten zur Verbesserung der Benutzerfreundlichkeit des Sustainable Development Tools (SD Tool), mit denen Probleme wie Datenverlust vermieden und eine einfachere und intuitivere Nutzung ermöglicht werden sollen. Die Maßnahmen sollen auch zur Optimierung der Arbeitsabläufe zwischen Projektdurchführern und dem Sekretariat führen und Stakeholdern einen besseren Überblick über die erzielten *Co-Benefits* ermöglichen.

Das Board nahm die Änderungen zur Kenntnis und gab zusätzliche Hinweise zur weiteren Verbesserung des Tools. So sollen die Nutzer beispielsweise die Möglichkeit erhalten, weiterführende Dokumente zu den erzielten *Co-Benefits* eingeben zu können und auch einzelne Textelemente sollten hinsichtlich ihrer Anwendbarkeit überprüft werden. Das überarbeitete Tool wird im dritten Quartal 2017 eingeführt. Hinsichtlich der Förderkampagne, die für die Einführung der überarbeiteten Tools vorgesehen ist, schlug das Board vor, neben Projektdurchführern auch die DNAs einzubinden. Die gesammelten Rückmeldungen sollen im Anschluss für weitere Verbesserungen genutzt werden. Das Board wies das Sekretariat an, über den Ausgang der Kampagne und die eingeholten Rückmeldungen im Jahr 2018 zu berichten.

Einzelfallentscheidungen

Akkreditierung

Das Board erneuerte die Akkreditierung von sechs DOEs für einen Zeitraum von fünf Jahren. Der Antrag auf Verlängerung der Akkreditierung einer weiteren DOE wurde mit Verweis auf die derzeit laufende Erneuerung der Akkreditierung abgelehnt. Das Board befasste sich weiterhin mit einer weiteren DOE, die derzeit unter Beobachtung steht, und forderte die Umsetzung weiterer Verbesserungsmaßnahmen. Sieben DOEs haben *Performance Assessments* erfolgreich durchlaufen, während das Board für eine weitere DOE die erneute Durchführung anordnete. Das Board nahm den freiwilligen Rückzug der Akkreditierung zweier DOEs zur Kenntnis.

willigen Löschung von CERs, *Climate Neutral Now*, gelöscht.

Weitere Beschlüsse

Das Board befasste sich mit drei Anträgen von DOEs, sowohl die Validierung als auch die Verifizierung eines Projekts durchführen zu dürfen. Die Anträge wurden abgelehnt.

Programmes of Activities

Am 13. Juli 2017 waren 310 PoAs registriert, unter denen insgesamt 2.061 CPAs laufen. Bisher wurden 8.938.800 CERs für PoAs ausgestellt.

Registrierung von Projektaktivitäten

7.776 CDM-Projekte waren am 13. Juli 2017 registriert.

CER-Ausstellung und freiwillige Löschung

Am 13. Juli 2017 waren 1.843.750.188 CERs aus CDM-Einzelprojektaktivitäten ausgestellt und 22.464.732 CERs freiwillig gelöscht. 127.302 dieser CERs wurden mithilfe der Plattform zur frei-

Regulierungsfragen

Standards und Tools

Digitalisierung

Das Sekretariat präsentierte den aktuellen Stand zur Umsetzung der Arbeiten zur Digitalisierung von CDM-Verfahren und methodenspezifischer Formulare. Zur Umsetzung dieser Arbeiten hat das Sekretariat einen externen Anbieter beauftragt, der derzeit zwei webbasierte Produkte entwickelt: Ein Tool für die interne Nutzung durch das Sekretariat. Mit dem Tool können methodenspezifische Anforderungen in web-basierte Fragebogen übertragen werden, einschließlich mathematischer Formeln, um hieraus entsprechende CDM-Formulare zu generieren. Eine zweite Oberfläche ist an externe Stakeholder gerichtet und soll die Entwicklung von CDM-Aktivitäten (Einzelprojekte, PoAs aber auch Standardized Baselines) vereinfachen. Nach Durchführung weiterer Überarbeitungen sollen beide Systeme auf EB 96 vorgeführt werden.

Verfahren

Auf seiner 93. Sitzung hatte das Board beschlossen, das Meth Panel mit der Small Scale Working Group zusammenzulegen. Vor diesem Hintergrund war das Sekretariat angewiesen worden, die Verfahrensdokumente zu überarbeiten. Nach Umsetzung geringfügiger Änderungen verabschiedete das Board die vom Sekretariat präsentierten Verfahrensentwürfe. Die revidierten Dokumente „Procedure: Terms of reference of the support structure of the CDM

Executive Board“² sowie „Procedure: Selection and performance evaluation of members of panels and working groups under the CDM Executive Board“³ treten am 1. September 2017 in Kraft.

CDM Management Plan 2017

Das Sekretariat stellte den aktuellen Stand der Umsetzung des CDM Management Plan (MAP) 2017 vor. Aus Sicht des Sekretariats besteht kein Anpassungsbedarf, da die Umsetzung der Aktivitäten sowie die Erstellung von Produkten mit den hierfür vorgesehenen Zeitrahmen übereinstimmt. Ein Boardmitglied zeigte sich angesichts des langsamen Voranschreitens bei der Entwicklung der PoA-Arbeitsprozesse besorgt. Das Sekretariat erläuterte, dass bereits einige Prozesse vorgezogen worden seien, um den Prozess zu beschleunigen. Die Bearbeitung stimme jedoch mit den vorgesehen Zeitplan überein.

Schließlich nahm das Board den Stand der Umsetzung des MAP zur Kenntnis und wies das Finance Committee an, bei der Erarbeitung eines Entwurfs des MAP 2018-2019 weiterhin eng mit dem Sekretariat zusammenzuarbeiten. Der Entwurf soll auf EB 96 beraten werden.

² Online abrufbar unter:

<http://cdm.unfccc.int/UserManagement/FileStorage/YNS3EJDW8ZHTP1B7264LVGCXF5A00K>

³ Online abrufbar unter:

<http://cdm.unfccc.int/UserManagement/FileStorage/Z0LWQVEGIFBAJS9YXM31NUH4C2OK6P>

Beziehungen zu Foren und anderen Beteiligten

Designated Operational Entities

Das Board tauschte sich mit Werner Betzenbichler, Vorsitzender des DOE-Forums aus, der die Akkreditierungsaktivitäten als Teil der Umsetzung des MAP kommentierte. Er wies darauf hin, dass die Anzahl der Akkreditierungen und Re-Akkreditierungen deutlich hinter den prognostizierten Zahlen zurückblieben und fragte nach möglichen Ursachen. Das Board erklärte, dass die geringe Anzahl an Akkreditierung durch die geringe Nachfrage nach CERs bedingt sei. Ein weiterer Faktor sei die Tatsache, dass die Akkreditierungszeit von 3 auf 5 Jahre erhöht wurde. Das Board sicherte dem DOE-Vorsitzenden zu, dass die Akkreditierungsanfragen wie gewohnt bearbeitet würden.

Weitere Angelegenheiten

Nächste Sitzung

Die nächste Sitzung findet vom 18. bis 22. September 2017 in Bonn statt.